

Bündnis 90/DIE GRÜNEN im Regionalrat Düsseldorf  
Richrather Straße 34, 40723 Hilden

An den Regierungspräsidenten  
Herrn Thomas Schürmann

An die  
Geschäftsstelle des Regionalrates  
z.Hd. Frau Dr. Schulz

An die Vorsitzende des RZ  
Frau Martina Köster-Flaßhar



**Bündnis 90/DIE GRÜNEN  
im Regionalrat Düsseldorf**

Geschäftsstelle  
Richrather Straße 34  
40723 Hilden

Tel.: 02103-963857

Email:

[kontakt@gruene-regionalrat-duesseldorf.de](mailto:kontakt@gruene-regionalrat-duesseldorf.de)

Düsseldorf, den 07.11.2023

**Anfrage für den Ausschuss für regionale Zusammenarbeit, Gewässerschutz, Kultur und Tourismus am 13.03.2024 zum Fortgang der Ausweisung der Wasserschutzzonen etc. im Regierungsbezirk Düsseldorf**

Sehr geehrter Frau Köster-Flaßhar,

die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen hat mit Schreiben vom 14.08.2014 und Schreiben vom 09.07.2018 (Regionalrat 27.09.2018) jeweils eine Anfrage zum Sachstand der Ausweisung der Wasserschutzzonen etc. im Regierungsbezirk Düsseldorf gestellt.

Die ausführlichen Sachdarstellungen der beiden Berichte zu den jeweiligen Schreiben wiesen aus, dass zahlreiche Wasserschutzgebietsausweisungen noch nicht erfolgt waren. Weiterhin wurden einige Wasserwerke in Folge von hohen Nitratbelastungen aufgegeben. Etliche Wasserwerke fördern nitratbedingt das Grundwasser aus tieferen Stockwerken. Die aufgegebenen Förderbrunnen wurden z.T. für eine spätere Gewinnung nicht gesichert.

Etwa 28 Wasserwerke hatten keine ausgewiesene Wasserschutzzone bzw. waren die Verfahren nicht abgeschlossen. Zwischen 2014 und 2018 konnte wenig Erfolg bei der Ausweisung von Wasserschutzzonen konstatiert werden.

Bei unserer jetzigen Anfrage nach fast einem Jahrzehnt zur ersten Anfrage, möchten wir deshalb darüber informiert werden, wie sich die Situation im Regierungsbezirk seitdem entwickelt hat, ob Trends in der Wasserwirtschaft ablesbar sind (Verbesserungen/Verschlechterungen) und ob einige Verfahren abgearbeitet werden konnten.

Ferner möchten wir darüber informiert werden, ob Bedeutung und der Stellenwert des Grundwasserschutzes und der Wasserreserven angesichts des Klimawandels verstärkt im Fokus stehen bzw. gewachsen sind, stärker als es dem Bericht 2018 zu entnehmen war.

- 1) Da die letzte Wasserbilanz für den Regierungsbezirk Düsseldorf aus dem Jahr 2003 stammt, fragen wir, ob nicht eine neue fachliche Bilanz/ Grundlage zur Beurteilung des Wasserdargebotes im Regierungsbezirk Düsseldorf, zu der Versorgungssicherheit und zu den Notverbänden nötig wäre?
- 2) Ergäben sich hieraus möglicherweise neue Gesichtspunkte, dass z.B. im Bergischen Land planerische Sicherungsmaßnahmen getroffen werden müssen, um eine größere

Trinkwasserreserve zu bevorraten, da die Talsperren mit dem Temperaturanstieg (Algenbildung) durch den Klimawandel zu kämpfen haben?

- 3) Welche Fortschritte hat die förmliche Ausweisung der Wasserschutzgebiete gemacht und wo? Wie viele und welche Verfahren konnten abgearbeitet werden?
- 4) Bei welchen Wasserwerken und Talsperren ist die förmliche Festlegung der Wasserschutzzonen weiterhin nicht erfolgt und aus welchen Gründen?
- 5) Wie sieht der Zeitplan aus bezüglich der noch zu erfolgenden Ausweisung der Wasserschutzzonen?
- 6) Es wird im ersten Bericht von 2014 erwähnt, dass vielfach die Trinkwassergewinnung am Niederrhein aufgrund schlechter Qualität in tiefere Stockwerke verlagert werden musste. Welche Wasserwerke sind weiterhin oder neu davon betroffen? Wo besteht in Zukunft aufgrund der hohen Nitratwerte des Wassers, die Gefahr in tiefere Stockwerke ausweichen zu müssen?  
Wo nähert man sich den Grenzwerten für Nitrat?  
Entstehen evtl. Engpässe bei der Trinkwasserversorgung in den Städten und Gemeinden?
- 7) Überprüft die Bezirksregierung angesichts des Klimawandels, ob die vergebenen Wasserrechte Dritter eingeschränkt werden müssen (Industrie, Landwirtschaft etc.)?  
Gibt es Bereiche, wo eine Übernutzung des Dargebotes entstehen könnte und wo?  
Gibt es Vergaben von Wasserrechten, die man aus heutiger Beurteilung kritisch hinterfragen müsste?

Für die Beantwortung unserer Anfrage bedanken wir uns im Voraus

Mit freundlichen Grüßen

Manfred Krause, Fraktionsvorsitzender  
Ute Sickelmann

---

---

